

Pressemitteilung

Die Vermessung der Nachhaltigkeit

US-amerikanischer Umweltsoziologe Thomas Dietz als Gastredner bei Vorlesungsreihe „Zukunft des Lebens

Frankfurt am Main, den 14. November 2011. Nachhaltigkeit ist hip und in aller Munde – was hinter dem Begriff steckt und wie der ökologische Fußabdruck gemessen wird, erklärt der US-amerikanische Umweltsoziologe Thomas Dietz in der kommenden Woche. Zu dem öffentlichen Vortrag „Driving the human ecological footprint towards sustainability“ von Prof. Dietz und der anschließenden Diskussion, die von Prof. Birgit Blättel-Mink von der Goethe-Universität Frankfurt moderiert wird, sind interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an Studierende und Angehörige aller wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts und der Rhein-Main-Region eingeladen

am Donnerstag (17. November) um 18.30 Uhr

im Casino (Raum 1.801), Campus Westend, Goethe-Universität

Der Vortrag ist Teil der Reihe „Zukunft des Lebens – vom gesellschaftlichen Umgang mit biologischer Vielfalt und Klimawandel“, die vom Biodiversität und Klima Forschungszentrum und der Goethe-Universität organisiert wird. Der Vortrag ist in englischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung.

Prof. Dietz wird aufzeigen, welches Konfliktpotenzial dem Trend zur Nachhaltigkeit innewohnt: Wir wollen zwar keine Abstriche bei der Lebensqualität machen, müssen aber – angesichts des Klimawandels und der Bedrohung der biologischen Vielfalt – Umweltbelastung und -verbrauch deutlich reduzieren. Wie geht das zusammen, wie finden wir ein Gleichgewicht? „Um das beantworten zu können, sind konkrete Instrumente notwendig, um den Zustand und die Entwicklung beider Komponenten messen bzw. darstellen zu können.“, so Thomas Dietz. In seinem Vortrag stellt er u.a. das Konzept des ökologischen Fußabdrucks als Messgröße für Umweltverbrauch vor. Dieser bemisst, welche Fläche wir für unseren Lebensstil beanspruchen – also Flächen, die zur Produktion von Nahrung oder Waren, aber auch zur Energiegewinnung, für den Abbau von Müll oder zur Bindung des durch menschliche Aktivitäten freigesetzten Kohlendioxids benötigt werden. Zur Zeit beansprucht jeder Mensch im Schnitt 2,7 Hektar Erdfläche, wobei diese Zahl je nach Land stark

variiert (z.B. USA 7,9. Europa 4,5, Afrika 1,4 ha). Durchschnittlich stehen allerdings nur 1,8 Hektar unseres Planeten zur Verfügung – unser Fußabdruck muss also global schrumpfen. Thomas Dietz erläutert dazu Lösungsansätze, wie die Verringerung des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums sowie den Einsatz neuer Technologien.

Der Referent ist Professor für Soziologie, Umweltwissenschaft und -politik sowie Anthrozoologie an der Michigan State University, East Lansing, USA. Er ist Mitglied der „American Association for the Advancement of Science“ und wurde mit dem „Sustainability Science Award“ der „Ecological Society of America“ ausgezeichnet. Er ist außerdem Vize-Vorsitzender des „Panel on Advancing the Science of Climate Change“ der US-amerikanischen „National Academies of Science“.

Die Reihe „Zukunft des Lebens – vom gesellschaftlichen Umgang mit biologischer Vielfalt und Klimawandel“, die im Rahmen der seit 1986 an der Goethe-Universität angesiedelten Deutsche Bank-Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“ stattfindet, wird neben der Deutsche Bank AG von der BHF-Bank-Stiftung, der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung sowie hr2 kultur unterstützt wird.

Der Vortrag ist gleichzeitig als öffentlicher Keynote-Vortrag in das Programm des vom 16 bis 18. November an der Goethe-Universität stattfindenden „3rd German Environmental Sociology Summit“ integriert. Über 70 internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden zu dieser Tagung der Sektion Umweltsoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie auf dem Campus Westend erwartet. Kooperationspartner sind der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität, vertreten durch Prof. Birgit Blättel-Mink, und das Institut für Sozial-ökologische Forschung (ISOE) in Frankfurt. Das Thema des „3rd German Environmental Sociology Summit“ lautet „Innovation and Sustainability: Beyond Technology“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Julia Krohmer
LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)
Tel.: 069 7542 1837
E-Mail: jkrohmer@senckenberg.de
<http://www.bik-f.de/zukunftdeslebens>

oder

Sabine Wendler
LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F), Pressereferentin
Tel.: 069 7542 1838
E-Mail: sabine.wendler@senckenberg.de

Zum „3rd German Environmental Sociology Summit“

Prof. Birgit Blättel-Mink
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse
Tel.: 069 798 22055/22542
E-Mail: b.blaettel-mink@soz.uni-frankfurt.de
<http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/index.pl/gess#12884#12884>

LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt am Main

Mit dem Ziel, anhand eines breit angelegten Methodenspektrums die komplexen Wechselwirkungen von Biodiversität und Klima zu entschlüsseln, wird das **Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)** seit 2008 im Rahmen der hessischen **Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich ökonomischer Exzellenz (LOEWE)** gefördert. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Goethe Universität Frankfurt sowie weitere direkt eingebundene Partner kooperieren eng mit regionalen, nationalen und internationalen Institutionen aus Wissenschaft, Ressourcen- und Umweltmanagement, um Projektionen für die Zukunft zu entwickeln und wissenschaftlich gesicherte Empfehlungen für ein nachhaltiges Handeln zu geben. Mehr unter www.bik-f.de